



Gemeinsame Medienmitteilung des Amts für Verkehr und der Gemeinde Dietlikon

Lösung für Dietlikon Süd erarbeitet

Die zahlreichen verkehrsintensiven Nutzungen in Dietlikon Süd führen zunehmend zu Engpässen im Strassenverkehr und zu Verspätungen der Buslinien. In Workshops haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Dietlikon, von Ortsparteien, ansässigen Betrieben und Grundeigentümern, Nachbargemeinden und der Planungsregion sowie des Kantons Zürich gemeinsam eine Lösung erarbeitet. Dabei wurde dem Busverkehr ebenso Rechnung getragen wie der Parkplatzbewirtschaftung und den verlässlichen Anfahrtszeiten für den Motorisierten Individualverkehr (MIV).

Das grosse Verkehrsaufkommen durch die in den letzten Jahren in Dietlikon Süd – dem ehemaligen Industriegebiet – angesiedelten verkehrsintensiven Nutzungen wie beispielsweise Einkaufszentren, aber auch Ausweichverkehr durch die Kapazitätsengpässe auf der Autobahn A1, führen regelmässig zu grossen Belastungen und Staus. In Workshops haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Dietlikon, von Ortsparteien, ansässigen Betrieben und Grundeigentümern, Nachbargemeinden und der Planungsregion sowie des Kantons Zürich gemeinsam eine Lösung für die Verkehrsproblematik Dietlikon Süd sowie auf der Neuen Winterthurerstrasse erarbeitet. Diese muss auf die geplanten Massnahmen der Regionalen Verkehrssteuerung (RVS) auf dem Kantonsstrassennetz abgestimmt sein und dem Busverkehr eine zuverlässige und störungsfreie Zirkulation ermöglichen.

Alle betroffenen Verkehrsträger berücksichtigt

Dietlikon Süd verfügt über mehrere voneinander unabhängige verkehrsintensive Nutzungen. Damit Angestellte, aber auch Kundinnen und Kunden möglichst den öffentlichen Verkehr benutzen, ist ein zuverlässiges und attraktives Angebot notwendig. Die Busse müssen ohne Störungen und Zeitverlust zirkulieren können. Im ganzen Gebiet sind rund 2800 Kunden- und 1600 Angestelltenparkplätze vorhanden. Dank einem Parkleitsystem sollen diese zukünftig optimal angesteuert werden können, um Umwegfahrten und Wartezeiten zu verhindern. Eine Bewirtschaftung mit einheitlichen Tarifen soll den Verkehr zwischen den verschiedenen Nutzungen zusätzlich eindämmen.

Für einen flüssigen Verkehr und eine unbehinderte Fahrt der Linienbusse soll ein Einbahnsystem sorgen, das es ermöglicht, eine Spur für den Bus frei zu halten und die Abbiegevorgänge für den MIV behinderungsfrei zu gestalten. Dabei wird der MIV im Gegenuhrzeigersinn durch die Industriestrasse geführt. Die Einbahnrinne führen zu veränder-

ten Verkehrsströmen auf den drei Kreuzungen mit der Neuen Winterthurerstrasse. Deshalb müssen diese Knoten für eine zukünftig genügende Leistungsfähigkeit um- und ausgebaut werden. Die Steuerung sämtlicher Lichtsignalanlagen an der Neuen Winterthurerstrasse wird im Rahmen der Umsetzung der RVS-Massnahmen an die neue Situation angepasst, damit der Verkehr optimal gelenkt werden kann. Zentral beim Ausbau des Gesamtsystems ist dabei die Leistungssteigerung der Autobahnzu- und -abfahrten an den Knoten «Hof» in Wallisellen und «Flamingo» in Brüttsellen. Mit den Spurausbauten kann der zukünftige Verkehr im Gebiet Dietlikon Süd auf die Neue Winterthurerstrasse und auf die Autobahn geführt werden. Die Kapazität in Richtung der Ortskerne wird dabei zum Schutz dieser sensiblen Gebiete nicht erhöht.

Gleichzeitig soll auch die Situation für die Radfahrenden von Dübendorf in Richtung Dietlikon verbessert werden. Am Jumbo-Knoten (Kreuzung Neue Winterthurer-/ Bahnhof-/ Dübendorferstrasse) wird für sie insbesondere die Sicherheit verbessert.

Neue Lösung dank Einbahnregime wesentlich günstiger

Nachdem der öffentliche Gestaltungsplan der Gemeinde Dietlikon im Jahr 2009 von der Gemeindeversammlung abgelehnt worden war, hatte die Baudirektion des Kantons Zürich im selben Jahr in Bezug auf den Verkehr verfügt, dass eine Busspur in beide Richtungen sowie ein Parkleit- und -bewirtschaftungssystem projektiert werden müssen. Die nun erarbeitete Variante ersetzt die von der Gemeindeversammlung abgelehnte Lösung. Bis zur Festsetzung des Projektes durch die Gemeinde bleibt die Verfügung im Verkehrsbereich jedoch bestehen. Die neue Lösung wird vom Kanton mitgetragen und ist wesentlich günstiger als die ursprüngliche Variante. Erste Schätzungen gehen von etwas mehr als der Hälfte der Kosten des abgelehnten Projekts aus. Dies insbesondere, da keine neuen Busspuren gebaut werden müssen, sondern der Bus dank des Einbahnregimes auf der bestehenden Strasseninfrastruktur zirkulieren kann. Lediglich die Knoten müssen entsprechend angepasst und die Kapazität erweitert werden.

Nächste Schritte

Um eine zeitgleiche Umsetzung der Massnahmen auf den Gemeindestrassen und auf der Kantonsstrasse zu ermöglichen, wird der Kanton möglichst rasch die Massnahmen auf der Neuen Winterthurerstrasse projektieren. Ausserdem wird eine gemeinsame Projektorganisation von Kanton und Gemeinde aufgestellt. Nach einer Vorprojektierung mit genauen Kosten kann der Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinde für alle Massnahmen festgelegt werden. Danach müssen die Kredite sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kantons-ebene gesprochen werden.

Ansprechpersonen für Medien heute Donnerstag, 8. September 2011, von 14 bis 16 Uhr:

- Kanton Zürich, Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr:
Anselm Schwyn, Kommunikationsbeauftragter, Telefon 043 259 54 32
- Gemeinde Dietlikon:
Bauvorsteherin Edith Zuber, Telefon 079 683 32 94